

Birrwil: Berufsfischer Heinz Weber will kürzer treten und hat einen Nachfolger gefunden

Die Hallwilersee-Felchen bleiben die selben

Kein Grund zur Besorgnis: Auch ab Januar 2016 wird sich im Betrieb von Berufsfischer Heinz und Rita Weber in Birrwil nicht allzu viel ändern und sehr vieles beim Alten bleiben – vor allem wird weiterhin auf die bei vielen Gaststätten und Privatkunden begehrten Felchen (Balchen) aus dem Hallwilersee gefischt. Künftig werden sich jedoch Richard Stadelmann und seine Frau Nicole Räber Stadelmann um die Fischerei Hallwilersee kümmern.

msu. Am Hallwilersee üben seit Jahrzehnten zwei Berufsfischer ihr «Handwerk» aus. Auf der westlichen Seeseite in Birrwil ist es die ehemalige Fischerei Leutwiler mit Standort neben dem Restaurant Schiffplände, die seit 1988 von Heinz und Rita Weber betrieben wird. Auf der Ostseite des Hallwilersees finden wir die Fischerei Delphin (beim gleichnamigen Hotel) von Ernst Fischer. Neben diesen beiden Berufsfischern ist der Sportfischerverein Hallwilersee ebenfalls berechtigt, mit Netzen zu fischen, was vor allem im oberen, südlichen Teil des Hallwilersees der Fall ist.

Ein Berufsfischer im Nebenamt

Im Grunde genommen sind die beiden Berufsfischer am Hallwilersee nicht zu 100 Prozent ins angestammte Geschäft eingebunden, sondern beruflich noch an anderen Fronten tätig. So beispielsweise auch Heinz Weber, der bis zu seiner Pensionierung als Fachlehrer an einer Gewerbeschule tätig war. Seit 1988 betreibt er zusammen mit seiner Frau Rita die Fischerei in Birrwil am Hallwilersee nebenberuflich. Schon seit einiger Zeit haben die Inhaber damit geliebäugelt, beruflich kürzer zu treten und den Fischereibetrieb in jüngere Hände zu legen. Nun ist die Nachfolgeregelung geglückt: Ab Januar 2016 wird sich Familie Richard und Nicole Stadelmann, wohnhaft in Hitzkirch, um die Fischerei Hallwilersee kümmern und diese ebenfalls nebenberuflich ausüben.

Vorher gemeinsam im selben Boot

Heinz Weber wäre kein Petrijünger, wenn er seinem Nachfolger Richard Stadelmann die Besonderheiten und «Geheimnisse» der Berufsfischerei nicht von der Pike auf beibringen und weitergeben würde. Für ihn persönlich wird sich deshalb vorerst wenig ändern. Um den Übergang so nahtlos wie möglich zu



Gemeinsam im selben Boot: Heinz und Rita Weber von der Fischerei Birrwil (rechts) und ihre Nachfolger, Richard Stadelmann und Nicole Räber Stadelmann, die neuen Pächter der Fischerei Hallwilersee. (Bild: msu.)

gestalten, wird Heinz Weber noch weitere zwei Jahre aktiv in der Fischerei mitwirken und in beratender Funktion bei der Aufzucht von Felchen und Hechten behilflich sein. Für die Stammkunden aus der Gastronomie und die Privatkundschaft dürfte sich vorerst wenig ändern. Neben Richard Stadelmann und Nicole Räber wird Heinz Weber der Kundschaft ebenfalls als Ansprechperson zur Verfügung stehen.

Manchmal auch im Trüben fischen...

Richard Stadelmann, der Nachfolger von Heinz Weber, ist ein Petrijünger

mit grosser Leidenschaft. Für ihn verkörpern das Wasser und damit auch die Fischerei von Kindsbeinen an eine grosse Leidenschaft. So engagiert sich Stadelmann unter anderem auch als «Riverwatcher» für lebendige und naturnahe Gewässer. Als Geschäftsführer der Holzbau Stadelmann + Stutz AG in Fahrwangen verfüge er über gewisse Erfahrungen, «gelegentlich auch im Trüben zu fischen», meinte der neue Mann am Hallwilersee mit einem Augenzwinkern. Unterstützt wird er in seiner neuen Aufgabe von seiner Frau Nicole Räber Stadelmann, der Co-

schäftsführerin der Wohn-Center Räber AG in Hitzkirch. Sie wird sich hauptsächlich um die kaufmännischen Belange der Fischerei kümmern. Gemeinsam mit ihren drei Kindern sind die neuen «Fischersleute» vom Hallwilersee in Hitzkirch wohnhaft. Die neuen Pächter der Fischerei schätzen sich glücklich, auch weiterhin auf den Support von Heinz Weber zählen zu dürfen. Er wird seinen Nachfolgern mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es in der Übergangsphase darum geht, in der Fischerei Hallwilersee die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Hallwilersee

Der Balchen als «Brotfisch»

msu. Der eigentliche Brotfisch (Haupterwerb der Berufsfischer) im Hallwilersee ist der Balchen – in anderen Landesteilen auch Felchen genannt. Daneben tummeln sich auch Hechte, Egli, Forellen und vereinzelt Zander im Seetaler Gewässer – leider längst nicht immer in der gewünschten Menge und Anzahl. Seit einigen Jahren hat sich auch der Wels im Hallwilersee «sesshaft» gemacht. Ein Fisch, der die Kenner begeistert und deshalb da und dort bereits auf den Speisekarten renommierter Restaurants zu finden ist. Dass in den Netzen nicht nur Felchen oder Hechte, sondern oftmals auch grosse Mengen an sogenanntem Beifang aus dem Wasser gezogen werden, ist für die Berufsfischer nicht unbedingt ein Glücksgefühl. Denn: Weissfische wie Rotaugen, Alet, Schleien, Trüsche, Brachmen usw. sind wegen ihrer Größe nicht sonderlich beliebt und lassen sich deshalb kaum bis gar nicht vermarkten.



Balchen: Sie kommen im Hallwilersee am häufigsten vor, weshalb man auch vom «Brotfisch» für die Berufsfischer spricht. (Bild: msu.)

Beinwil am See

«Chrosihus» unterstützt Dankensberg

(Eing.) Anfang Dezember konnte Monika Schäuble (Heimleitung) von Bernadette Hintermann, Brockenstube «Chrosihus», Beinwil am See eine wunderschöne Guetzli-Dose entgegennehmen. Die Überraschung war riesengross. Anstelle der vermuteten Süßigkeiten war der stolze Betrag von 2000 Franken darin zu finden. Die Spende stammt aus den Einnahmen der Brockenstube. Die Stiftung Dankensberg möchte sich an dieser Stelle auch im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner ganz herzlich für die grosszügige Spende bedanken. Mit diesem Betrag haben wir die Möglichkeit, den Alltag unserer Bewohner zu verschönern, sei es mit Ausflügen oder sonstigen Kleinigkeiten.



Freude über einen namhaften Zustupf bei der Stiftung Dankensberg (v.l.): Bernadette Hintermann, von der Brockenstube «Chrosihus», beschenkt Monika Schäuble (Heimleitung). (Bild: zVg.)

Beinwil am See: Gemeindenachrichten

Gemeindehausplatz: Neue Markierung

Der Längsstreifen für Fussgänger (sog. Aargauer Trottoir) von der Häsigasse zum Gemeindehausplatz wurde neu markiert. Diese gelb markierte Fläche ist ein wichtiger Bestandteil der Schulwegsicherung.

(Mitg.) Die Längsstreifen für Fussgänger (z.B. auch an der Hombergstrasse) sind für den Fussverkehr bestimmt und müssen somit dem Trottoir entsprechend benützt werden. Die Längsstreifen dürfen im Gegensatz zu den Trottoirs von den Fahrzeugen befahren werden, wenn der Fussgängerverkehr dabei nicht behindert wird. Wenn der Fussgängerverkehr durch haltende oder parkierende Fahrzeuge auf dem Fussgängerlängsstreifen behindert wird, muss mit Ordnungsbussen bis 120 Franken gerechnet werden, bei Behinderungen über 60 Minuten sogar mit einer Anzeige an die Staatsanwaltschaft.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. Dezember 2015 bis und mit 3. Januar 2016 geschlossen. Das Bestatungsamt ist täglich zwischen 9 und 10 Uhr unter der Telefonnummer 079 652

67 55 erreichbar. Der Störungsdienst der EWS Energie AG (Strom und Wasser) ist ausserhalb der Bürozeiten unter der Nummer 079 668 64 63 erreichbar. Ab Montag, 4. Januar 2016, sind die Büros der Gemeindeverwaltung wieder normal geöffnet. Gemeinderat und Verwaltungspersonal wünschen der Bevölkerung frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Ab 2016 gelten für die Gemeindeverwaltung folgende Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr (Dienstag bis 18 Uhr); Donnerstag: 8 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen. Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten sind wie bisher nach Vereinbarung möglich. Wegen eines personellen Engpasses bleibt die Abteilung Finanzen vorläufig jeweils auch am Nachmittag geschlossen. Termine nach Vereinbarung sind aber selbstverständlich auch am Nachmittag möglich.

Vignetten auf der Gemeindekanzlei erhältlich

Grüntuvignetten, Parkplatzvignetten für den Badi-Parkplatz und die Saisonabonnemente des Strandbads für das Jahr 2016 können ab sofort bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Wasserqualität

Die Trink-, Quell- und Mineralwasserverordnung schreibt allen Trinkwasserversorgern vor, mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren. Die Wasserversorgung der Gemeinde Beinwil am See veröffentlicht die Resultate jeweils im Internet unter folgender Adresse: www.trinkwasser.ch. Unter «Wasserqualität» können Postleitzahl und Ort eingegeben werden.

Spitex Beinwil am See/Birrwil: Anpassung Tarife Hauswirtschaft

Die Spitex-Tarife für hauswirtschaftliche Dienstleistungen werden ab 1. Januar 2016 den umliegenden Spitex-Organisationen angepasst. Für die allgemeine Haushilfe werden neu 35 Franken/Stunde verrechnet (bisher 30 Franken), für nicht kassenpflichtige Spezialleistungen 40 Franken/Stunde (bisher 32 Franken).

Abschreibung von Steuerforderungen

Der Gemeinderat musste Steuerforderungen im Gesamtbetrag von Fr. 37'097.85 wegen Uneinbringlichkeit abschreiben. Das Inkassoverfahren hat entweder mit einem Verlustschein endend oder die Schuldner befinden sich im Ausland. Der Gemeindeanteil beträgt rund 16'000 Franken Dies entspricht 0.21 Prozent der fakturierten Steuern (Durchschnitt Gemeinde der letzten 8 Jahre = 0.40 Prozent/Kanton = 0.65 Prozent).

Neujahrsapéro am 1. Januar 2016

Am Freitag, 1. Januar 2016, 16 Uhr, findet im Foyer des Löwensaals der traditionellen Neujahrsapéro statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

Baubewilligung

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt: Hintermann Fritz Erben, v.d. Dr. iur. Hans Beeli, Rechtsanwalt und Notar, Buchenstrasse 5, 6210 Sursee, für Abbruch Wohncontainer, Gebäude Nr. 1268, Müseigenstrasse 31, Parz. 1920.

Fahrwangen

Öffnungszeiten über die Festtage

(Mitg.) Die Büros der Gemeindeverwaltung sind über Weihnachten und Neujahr ab Donnerstag, 24. Dezember, 11.30 Uhr geschlossen. Das Gemeindepersonal ist am Montag, 4. Januar, 8 Uhr, wieder für Sie da. Am Freitag, 8. Januar, bleiben die Gemeindeverwaltung und die Werke infolge der Meitlitage ebenfalls geschlossen. Der Pikettendienst des Bestattungsamtes ist gewährleistet. Bei einem Todesfall gibt der Telefonbeantworter unter 056 667 93 40 über die Erreichbarkeit Auskunft. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage.